

Weisheit in Hochschullehre, Studium und Weiterbildung

Weisheitsbezogene Kompetenz im Hochschulkontext: verstaubtes Konzept oder nützliche Heuristik?
(UdS-Teaching Assistant und Learning Programm/Zertifikat; Modul Learning)

Zielgruppe: Studierende, Gasthörernde, Promovierende ohne Lehre, weitere Interessierte

Inhalte: In dieser Veranstaltung soll ausgehend von einer Unterscheidung zwischen impliziten und expliziten Weisheitstheorien in die psychologische Weisheitsforschung eingeführt werden. Philosophische Weisheitslehren werden dabei nur am Rand gestreift, sie haben eher illustrativen Charakter.

Die psychologische Weisheitsforschung wird nach Theorien und Konzepten durchforstet, die auf verschiedene Weise eine potentielle heuristische Funktion für Lehrende und Studierende haben könnten, indem sie z.B. Entscheidungsfindungen in schwierigen Situationen unterstützen, Zielkonflikte transparent machen können oder auch Personmerkmale ins Spiel bringen, die in schwierigen Situationen hilfreich sein und die möglicherweise gefördert werden können. Hierbei wird auch auf die Unterscheidung zwischen selbstbezogener und allgemeiner Weisheit eingegangen.

Nicht zuletzt werden die psychologischen Theorien und Konzepte mit dem Ziel prominenter philosophischer Weisheitslehren in Beziehung gebracht: nämlich eine geglückte Lebensführung (wie auch immer sich diese in unserer Zeit konkret gestalten mag) zu realisieren, die auch eine hilfreiche Protektion gegen krankmachende Überlastungsphänomene und Sinnkrisen darstellt.

Bei dieser Veranstaltung geht es explizit nicht um methodische Grundlagen der psychologischen Weisheitsforschung oder deren Probleme oder die Darstellung empirischer Befunde, sondern um die praktische Anwendung ausgewählter Theorien und Konzepte auf Probleme, die sich Lehrenden und Studierenden im universitären Alltag stellen, immer vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit diesen eine nützliche heuristische Funktion zukommen kann. Hierbei sollen persönliche Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv einbezogen werden, wodurch der Veranstaltung weniger ein wissenschaftlicher als vielmehr ein praxis- und selbsterfahrungsbezogener Charakter zukommt.

Referent: Prof. Dr. Robin Stark, Bildungswissenschaftler der Universität des Saarlandes

Einzelveranstaltung, Programm, Zertifikat: Sie erhalten für den vollständigen und engagierten Besuch einer Einzelveranstaltung in den Modulen „Teaching Assistant“ und „Learning“ einen kompetenzorientierten Teilnahmenachweis der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS (AS HD). Dieser Workshop kann in das Teaching Assistant und Learning Zertifikat aufbauend zu den Basisworkshops eingebracht werden. Sie können den Workshop unabhängig vom Teaching Assistant und Learning Zertifikat als Einzelveranstaltung buchen. Teilnehmende können ab 5 AE verbunden mit einer schriftlichen Leistung unabhängig vom Zertifikat CPs absolvieren.

Anerkennung der CPs: Der Workshop, das Programm und Zertifikat sind im Bachelor Optionalbereich anerkannt. Fragen Sie für weitere Studiengänge in Ihren Prüfungsämtern nach, ob die CPs anerkannt werden. Dies sind Einzelfallentscheidungen der Prüfungsämter.

International students: International students are welcome to speak and write English in the courses offered by the SU-University Didactics Unit. If desired, there will be small summary units in English.

Internationale Studierende: Gerne können internationale Studierende oder Lehrende in den Angeboten der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS englisch sprechen und schreiben. Es wird bei Bedarf kleine zusammenfassende Einheiten in englischer Sprache geben.

Programm- und Zertifikatsverantwortliche:

Dr. Birgit Roßmanith (Leitung AS HD), hochschuldidaktik@uni-saarland.de

zur AS HD Startseite:

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/arbeitsstelle-hochschuldidaktik.html>